

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Steyr), Riuti (Frischelried? nördlich von Sierning), Tuncindorf (Thanstetten? bei Sierning), Suammara (St. Marien, Pfarre, östlich von Neuhofen), Wolfeswanch (Wolfern). Die genannte Synode ist zu Mistelbach nördlich von Wels abgehalten worden, die Echtheit der darüber aufgezeichneten Urkunde wurde noch von Niemand angezweifelt, der Inhalt der Urkunde fordert auch dazu nicht auf; also stand das Schloß Steyr mit einer Ortschaft zweifellos schon zwischen 985 und 991; denn triftige Gründe zwingen zu dieser Fixirung, da nämlich die Urkunde keine Jahreszahl trägt. Wenn man daher die Gründung des Schlosses Steyr, um welches selbstverständlich sich sogleich Ansiedlungen gebildet haben, ins Jahr 980 verlegt, so verstößt man sicherlich nicht gegen die strenge Anforderung der Geschichte. Und darum ist es ganz richtig, daß die Bürger der Stadt Steyr jetzt den 900jährigen Bestand eines neben dem Schloße entstandenen Ortes Steyr feiern, eigentlich eines Ortes Steyrburg (vgl. Regensburg, u. s. w.), des Keimes der Stadt Steyr.

Vor 900 Jahren galt nämlich die Burg, welche wol schon einen Capellan hatte, als die Hauptache, die Ortschaft aber, welche dem Burgherrn gehörte, als Nebensache. Die jedenfalls kleine Ortschaft konnte recht gut ohne den Namen Steyr existiren, welcher wegen des gleichen Flußnamens wol verwirrend gewesen wäre. Später kommen die Burg und die Ortschaft zusammen als castrum Stire vor. Als die Ortschaft bedeutend und bekannt geworden war, sonderte sie ihren Namen von dem der Burg ab, und fortan bestand neben dem Schloße Steyrburg die große Ortschaft Steyr. Denselben Verhalt zeigt die Geschichte der Stadt Enns; durch die Abstoßung der Silbe Burg ist aus dem alten Ennsburg (Enns-Burg) der Dorf-, später Stadtname Enns entstanden.

Erwähnt möge noch werden, daß derselbe Bischof Pilgrim von Passau zu Dietach, welches auch eine Filiale Siernings war, eine Capelle eingeweiht und dotirt hat. Maria-Lah, bei Wolfern, gehörte gleichfalls nach Sierning.

Hat denn nicht schon in römischer Zeit zu Steyr ein Bau bestanden? Es gibt wirklich eine solche Annahme, welche sich